Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 40 (1924)

Heft: 48

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dem offiziellen Eröffnungstage, fertiggestellt sein, wenn auch die Beschickung und Innendekoration wahrscheinlich einige Wochen mehr in Anspruch nehmen werden.

Über dreißig Staaten haben sich offiziell angemeldet, darunter vor zwei Tagen auch die Vereinigten Staaten, denen der Deutschland reservierte Raum angewiesen wird. Die Schweiz hat ihren Standort am Pont des Invalides. Ihr zerlegbarer Pavillon wird fertig in Paris eintreffen. Neben den nationalen Pavillons finden die Industrien einzeln Ausstellungsgelegenheit im Grand Palais und in den Riesenhallen des Invalidenplatzes. Die Anmeldungen haben beim Spezialkommissär zu erfolgen, der für die Schweiz Minister Dunant ist.

Die Ausstellung, die durch die Großzügigkeit ihrer Anlage überrascht, wird in der Geschichte des Kunstgewerbes einen Markstein bilden. Von den deutschsprechenden Ländern ist neben der Schweiz nur Österreich vertreten, da die deutsche Regierung die an sie ergangene Einladung zur Beteiligung abgelehnt hat.

Holz-Marktberichte.

Bau- und Trämelholzverkauf in Glarus. (Korr.) Das aus dem Haltenwald, Wildenberg, ab Sack, Sackberg und aus dem Ruoggis stammende Bau- und Trämmelholz im Ausmaß von 487,092 m³ wurde von der gemeinderätlichen Liegenschaftskommission zu Fr. 40 pro m³ ab heutigen Lagerplätzen an die Herren H. Zweifel & Cie., Fr. Schießer und G. Kälin, alle in Glarus, verkauft.

Holzbericht aus Uznach (St. Gallen). (Korr.) Die in der Wirtschaft zum „Hof" stattgefundene Holzversteigerung der Ortsgemeinde nahm einen guten Verlauf. Dank eines guten Besuches seitens der Käuferschaft konnten alle Abteilungen, im Tönierwald gelegen, an Mann gebracht und befriedigende Preise erzielt werden. Der immer noch gedrückten Preislage im Holzmarkte Rechnung tragend, konnte eine kleine Reduzierung des Voranschlages in Bau- und Nutzholz nicht vermieden werden. Brennholz, in zirka 10 Abteilungen, fand bei guten Preisen glatten Absatz.

Holzbericht aus St. Gallenkappel. (Korr.) Die am 2. Februar abgehaltene Holzgant der Kirchgemeinde war leider etwas schwach besucht und die Nachfrage gering. Es wurden folgende Preise erzielt: Trämel bis 0,50 m³ im Durchschnitt Fr. 38.50 per m³. Bauholz: III. Qualität im Durchschnitt Fr. 26.50, II. Qualität 32 Fr. per m³. Scheiter: tannene im Durchschnitt 16 Fr., buchene 25 Fr. per Ster. Eschen und Ahorn, leichte Qualität im Durchschnitt Fr. 73.50 per m³. Für die harten Hölzer konnte somit ein erfreulicher Mehrerlös erzielt werden.

Holzpreise im Prättigau. Die Brennholzpreise sind laut „Prättigauer Ztg." infolge der außergewöhnlich milden Witterung leicht gesunken und stehen pro Klafter um zirka Fr. 3 tiefer als letztes Jahr.

Auf dem Rundholzmarkt stehen die Preise durchschnittlich auch 1—2 Fr. tiefer pro Festmeter als letztes Jahr. Immerhin zeigt sich vermehrte Nachfrage. Schöne Rottannen sind begehrt, während der Handel mit Buchenblöckern abflaut. Hingegen ist die Nachfrage nach Eichen- und Eschen-Sägholz recht gut, und die Preise sind gestiegen. Sehr begehrt sind schöne Nußbäume, wobei Preise bis zu 400 Fr. pro Festmeter gemeldet werden. Auch die anderen Laubholzarten (u. a. Kirsch- und Birnbäume) finden guten Absatz bei festen bis leicht steigenden Preisen.

4671

Verschiedenes.

† **Wagnermeister Georg Plattner-Allemann in Thusis** starb am 14. Februar nach kurzer heftiger Krankheit im Alter von 57 Jahren.

Kantonal-zürcherische Berufsberatung. (Mitgeteilt.) Die Berufsberatungsorganisation des Kantons Zürich hat im Jahre 1924 in rund 13,000 Audienzen Auskunft über Berufsverhältnisse an Eltern und Schulentlassene erteilt. Hinzu gesellen sich eine Reihe von Vorträgen an Elternabenden. Für die Schüler der Abschlußklassen wurden verschiedenerorts auch Führungen durch Werkstätten veranstaltet. Die Zahl der von den Berufsberatern vermittelten Lehrstellen beträgt 1400. Dazu kommen gegen 700 Arbeitsstellen für Jugendliche. In 8 Bezirken fanden Lehrlingswettbewerbe statt. Endlich übten die Berufsberater das Patronat über 322 Stipendiaten aus.

Die Organisation der Berufsberatung im Kanton Zürich hat sich im vergangenen Jahre wieder wesentlich gefestigt, sowohl nach innen als nach außen. Nicht zuletzt auch durch einen immer enger werdenden Kontakt mit den Berufsverbänden, den Trägern des wirtschaftlichen Lebens überhaupt.

Ueber Zeiß-Spiegellampen und Glockenspiegel erscheint jetzt eine neue Druckschrift der optischen Werke Carl Zeiß in Jena, die den Lampen- und Installationsgeschäften ein wirksames Werbemittel für das als Innen- und Außenbeleuchtung bewährte Zeiß-Spiegellicht ist. Der neue Katalog gibt nicht nur eine ausführliche Beschreibung der verschiedenen Modelle und eine genaue Unterrichtung über die Lichtwirkung anhand von Kurven, sondern er zeigt auch in farbigen Abbildungen die Ausführungen der einzelnen Beleuchtungskörper. Hiermit wird ein wertvolles Nachschlagewerk dem Fachmann, der sich über die Fortschritte in der neuzeitlichen Beleuchtungsart unterrichten will, in die Hand gegeben. Mit diesem geschmackvollen Hefte wird auch bei der starken Nachfrage nach Zeiß Spiegellampen aus Verbraucherkreisen einem oft geäußerten Bedürfnis entsprochen. Dem Katalog ist eine neue Preisliste beigelegt, die durch einige neue Typen ergänzt ist. Alle Modelle zeichnen sich durch größte Helligkeit aus bei geringem Stromverbrauch, da nur rückseitig versilberte Glasspiegel mit größtem — im Gegensatz zu Metallspiegeln nicht nachlassendem Reflexionsvermögen verwendet werden. Die große Auswahl in Spiegellampen und Glockenspiegeln bietet eine vielseitige Gebrauchsmöglichkeit des Zeiß-Spiegellichtes; die vor einiger Zeit ermäßigten Preise erleichtern den Lampen- und Installationsgeschäften den Absatz in diesen neuzeitlichen Beleuchtungskörpern.

Literatur.

Schelmen-, Scherz- und Judengeschichten. Von Johann Peter Hebel. Herausgegeben von Dr. Hans Trog. Mit den alten Holzschnitten. Preis geb. 6 Fr.

Der alte Hebel ist wieder einmal zu Ehren gezogen worden. Beim ersten Erscheinen seines „Schatzkästlein" 1811 gab er ihm eine kleine Vorrede mit, in der es heißt: „Der geneigte Leser wird sich gefällig erinnern, mehrere der eingebrachten Erzählungen und Anekdoten anderswo auch schon gehört oder gelesen zu haben, wäre es auch nur im Vademecum, von welcher Allmende oder Gemeinwiese sie der Verfasser zum Teil selber gepflückt hat. Doch ließ er's nicht beim bloßen Abschreiben bewenden, sondern bemühte sich, diesen Kindern des Scherzes